

Erkenntnissen des historischen Materialismus über das gesellschaftliche Bewußtsein, die Rolle der Volksmassen und der Persönlichkeit in der gesellschaftlichen Entwicklung sowie der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei. Die K. der SED ergibt sich aus der Strategie und Taktik der Politik der SED. Ihre Realisierung erfolgt in der praktischen Tätigkeit jedes leitenden Organs und jedes Leiters. —* *Kaderarbeit*

Kaderprogramm: Führungsdokument des Leiters und des Leitungsorgans zur planmäßigen Auswahl, Ausbildung, Erziehung und Verteilung der —* *Kader*. Grundlage der K. bilden die Beschlüsse der Partei, aussagefähige Analysen zur klassenmäßigen Zusammensetzung, der politischen und fachlichen Qualifikation sowie der altersmäßigen Struktur der Kader. Es enthält Festlegungen über die marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung der Kader sowie Maßnahmen zur Auswahl, Vorbereitung und Arbeit mit der —* *Kaderreserve* und jungen Nachwuchskadern, besonders aus der materiellen Produktion; zur rechtzeitigen Vorbereitung von Kadern und Arbeitskollektiven für Rekonstruktions- und Investitionsmaßnahmen; zur Vorbereitung von Kadern für einen Einsatz im Ausland; zur Auswahl, Qualifizierung und zum Einsatz von Frauen für leitende Funktionen; zur Delegation von Kadern zum Hoch- und Fachschulstudium und zur schwerpunktmäßigen Verteilung der Hoch- und Fachschulabsolventen; Festlegung des prognostischen Kaderbedarfs.

Kaderreserve: Die K. umfaßt Kader, die, zielgerichtet ausgewählt, auf die Übernahme einer höheren Funktion vorbereitet wurden und entsprechend dem Bedarf eingesetzt werden können. Sie verfü-

gen über die notwendige politische und fachliche Bildung, über solide Leitungserfahrungen sowie über gefestigte politisch-moralische und charakterliche Eigenschaften. Es sind Kader, die durch ihre Leistungstätigkeit, ihre Arbeitsergebnisse, ihr ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein und ihre revolutionäre Kampfposition die Garantie für eine erfolgreiche Arbeit in höheren Funktionen bieten.

Kammer der Technik (KDT): sozialistische Ingenieurorganisation der Wissenschaftler, Ingenieure, Ökonomen und Neuerer in der DDR. Durch eine umfassende politisch-ideologische Arbeit befähigt und mobilisiert die KDT ihre Mitglieder, an der effektiven Lösung der Aufgaben der Intensivierung der Produktion teilzunehmen. Die KDT leistet einen spezifischen Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch die Konzentration ihrer sozialistischen Gemeinschafts- und Bildungsarbeit auf die Ausarbeitung, Erfüllung und Überbietung von Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik. Vorrang hat dabei die beschleunigte Einführung der Schlüsseltechnologien sowie die Vermittlung des notwendigen Wissens. Sie organisiert auf vielfältige Weise den Erfahrungsaustausch und die Einbeziehung ihrer Mitglieder in den sozialistischen Wettbewerb. Die KDT verwirklicht ihre Aufgaben auf der Grundlage der Prinzipien des demokratischen Zentralismus und der sozialistischen Demokratie. Höchstes Organ ist der Kongreß. Zwischen den Kongressen ist das Präsidium der KDT oberstes Leitungsorgan. Die gewählten Mitglieder des Präsidiums sind aktiv in Praxis, Forschung und Lehre tätig. Leitende Organe des Präsidiums der KDT sind das Büro und das Sekretariat des Präsidiums. Die Zentrale Revisionskommission (ZRK)